

Auch unter Wasser den vollen Durchblick

Neumarkter Tagblatt
Ausgabe: 03.03.2018

„Jugend forscht“: CTS-Schulpreis in Höhe von 1000 Euro geht an das Ostendorfer Gymnasium

NEUMARKT – Beim diesjährigen oberpfälzer Regionalentscheid von „Jugend forscht“ haben Schüler des Ostendorfer Gymnasiums (OG) und die Schule an sich bedeutende Ehrungen erhalten.

Der Preisträger, der die Region beim Landesentscheid vertreten wird, kommt vom OG. Auch der Schulpreis, mit der von der Jury eine Schule geehrt wird, die vorbildlich „Jugend forscht“ und die Arbeit in den Naturwissenschaften im Allgemeinen fördert, ging an die Schule.

Beim 23. Regionalwettbewerb haben Schüler und Auszubildende aus

der gesamten Oberpfalz mehr als 80 Ideen der Öffentlichkeit und der Regionaljury präsentiert und sich damit um den begehrten ersten Regionalplatz beworben.

Thomas Hollweck vom Ostendorfer Gymnasium hat im Fachgebiet Physik die Jury mit seiner Arbeit, in der er das allgegenwärtige radioaktive Gas Radon mit einfachen Methoden nachweisen und messen konnte, überzeugt. „Seine Arbeit rundete er außerdem durch eine saubere Auswertung und Fehlerbetrachtung in bester wissenschaftlicher Manier ab.“ So beschrieb die Physik-Jurorin Susanna Herzog während der Feierstunde Thomas'

Arbeit. Als Vertreter der Oberpfalz darf er seine wissenschaftliche Arbeit auf Bayern-Ebene beim Landeswettbewerb ins Rennen schicken.

Den zweiten Platz im Fachgebiet Physik sicherten sich ebenfalls zwei Ostendorferinnen. Die beiden Zehntklässlerinnen beschäftigte die Frage, wie sie auch ohne Taucherbrille unter Wasser scharf sehen können. „Dabei überlegten wir uns im Wahlkurs „Experimente“ verschiedene Lösungsansätze, mit welchen wir unser Projekt verwirklichen könnten“, erklärt Julia Sieron.

Ihre Forschungspartnerin Sophie Salzer ergänzt: „Ein Lösungsansatz, den wir gefunden haben, ist es, die Schärfentiefe zu erhöhen – durch das Tragen gefärbter Kontaktlinse mit kleinerem Pupillendurchmesser, ähnlich dem



So müsse wissenschaftliches Arbeiten aussehen: Thomas Hollweck wurde von der Jury geehrt. F.: OG



Die beiden Ostendorferinnen haben die „Jugend forscht“-Jury auf Regionalebene im Fach Physik überzeugt. F.: Ostendorfer Gymnasium

physikalischen Prinzip einer Lochkamera.“ Michael Stefan, der Landeswettbewerbsleiter für „Schüler experimentieren“ sagte anschließend: „Die Erfolge beim Regionalwettbewerb sind auch in entscheidendem Maße auf den besonderen Einsatz von Lehrerinnen und Lehrern, die sich bei der Betreuung von Forschungsprojekten engagieren, zurückzuführen.“

Zugleich dankte er den Schulleitern, die für entsprechende Rahmenbedingungen sorgten. Als Anerkennung für dieses Engagement wurde dem

Ostendorfer Gymnasium der Schulpreis, gestiftet von der CTS Gruppen- und Studienreisen GmbH, überreicht – verbunden mit einer offiziellen Einladung nach Braunschweig.

Aufregende Tage stehen bevor

Dort warten zwei aufregende Tage auf die engagierten Unterstützer von „Jugend forscht“. In diesem Rahmen wird auch der Scheck über 1000 Euro an Ulrike Severa, die Schulleiterin des Ostendorfer Gymnasiums, überreicht werden. nn